

## EPIPHANIAS (ERSCHEINUNGSFEST)

Konfirmandenunterricht, Thema Kirchenjahr - Die christlichen Festtage. „Wer kann mir sagen, was wir am Erscheinungsfest feiern?“

Schweigen, Unverständnis, Langeweile.

Ich versuche, jungen Leuten den Sinn dieses Feiertags zu erläutern und merke, dass ich mich damit ziemlich schwertue.

Eine berechtigte Forderung an die Kirchen lautet, wir sollen nahe bei den Menschen sein. Das wollen wir wirklich, und das tun wir in der Kirche auch vielfach.

Trotzdem kommt mir die Frage: Wenn wir dazu aufgefordert werden, den Menschen nahe zu sein und das auch gerne möchten, warum haben wir uns dann offenbar von ihnen entfernt?

Das Erscheinungsfest (Epiphantias) feiern – tun wir das? Oder „begehen“ wir es nur und freuen uns an einem freien Tag – der doch sowieso noch in den Schulferien liegt. Weihnachten, das feiern wir (wenn die Umstände es zulassen). Wir freuen uns mit allen unseren Sinnen daran, dass Gott Mensch geworden ist.

Dann beginnt das neue Jahr und der erste christliche Feiertag will verdeutlichen, wer das in Wahrheit ist, der da als Baby in einem Stall geboren wurde.

Es ist ein Fest, das nicht einmal überall in Deutschland gesetzlicher Feiertag ist.

Ich nenne der Konfirmandengruppe das Datum des Erscheinungsfestes. Die Antwort lautet: „Ach so, Sie meinen Heilige drei Könige“.

Lassen Sie uns als Christen aller Konfessionen gemeinsam feiern und gemeinsam den Menschen nahe sein.

Bernhard Philipp,  
Pfarrer in Nattheim und Fleinheim-Dischingen